

TANZEN

Melanie Völk hat zwei linke Füße und will Salsa lernen.

Seite 3

WANDERN

Experte will die Beschilderung der Wanderwege verbessern.

Seite 4

AUFKLÄREN

Ein Ingenieur hat Hilfe im Mordfall Peggy angeboten.

Seite 5

26. September 2012

Nr. 39 · Jahrgang 47

Stadtanzeiger

stadt anzeiger

ROTTWEIL



G. Ruby

Vortrag am Dienstag, 2. Oktober
in VS-Villingen

Unser Haus – Richtig vererben

Was kann alles mit dem Haus passieren, wenn wir einmal nicht mehr sind? Ist ein Testament oder eine Übergabe zu Lebzeiten besser? Wie kann ich meinen Ehegatten und die Kinder absichern? Fällt Steuer an? Fragen über Fragen, die Erbrechtsexperte Gerhard Ruby beantwortet.
Ort: Münsterzentrum Villingen, Kanzleigasse 30, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: 5.00 €, Ohne Voranmeldung!

Erbrechtskanzlei RUBY · Paradiesgasse 1 · 78050 VS-Villingen
Telefon 0 77 21/6 34 50 · www.ruby-erbrecht.de



Die neue Rottweiler Stadtschreiberin Doris Wirth im Porträt

Kurzgeschichten sind ihr Ding

IHR PARTNER FÜR

- GESUNDHEIT
- FITNESS
- WOHLBEFINDEN

ROTTWEIL
Ruhe-Christi-Str. 7/1 Wir freuen uns auf Ihren Besuch
(0741) 74 94

SCHRAMBERG
Berneckstr. 33
(07422) 40 86

SPAICHINGEN
Marktplatz 22
(07424) 74 97

IHR SANITÄTSHAUS
Orthopädie - Technik GmbH
BIEDERMANN
Orthopädie - Schuhtechnik
Reha- und Pflegehilfen
www.biedermann-rottweil.de

Das zwölfte Stipendium „Stadtschreiber in Rottweil“ hat eine **31-jährige Schweizerin** gewonnen: Doris Wirth, geboren in Zürich, lebt seit zwei Jahren in Berlin.

Von Cornelia Addicks

Der Einfluss der Familie auf einen Menschen ist das Grundthema der Geschichten, an denen die Autorin derzeit arbeitet. Damit hat sie sich auf die Stelle beworben und die Juroren überzeugt. Erst zum dritten Mal gelang dies einer Frau: Den bisherigen Stadtschreiberinnen Iris Lemanczyk (2002) und Sabine Reber (2004) stehen neun männliche Autoren gegenüber. Vor zwei Jahren hat Doris Wirth den Schritt ins Dasein als freischaffende Autorin gewagt. Davor war sie Mitarbeiterin in der Informationsabteilung des Schweizerischen Komitees für Unicef in Zürich, Praktikantin bei den Kurzfilmtagen und in der Redaktionsleitung eines Germanistikmagazins tätig.

Kleinstadt und Großstadt

Während ihres Studiums (Germanistik, Filmwissenschaft und Philosophie an der Universität Zürich, 2002-2008) verbrachte sie ein Austauschsemester an der Berliner Humboldt-Universität. Doris Wirth wuchs in der Kleinstadt Illnau-Effretikon auf, besuchte dann das „liceo artistico“ mit Zweitsprache Italienisch. Zu ihren bisherigen Jobs gehört auch „Badeangestellte, Barfrau



Doris Wirth auf dem Weg durch den Lorenzort zum freiem Blick ins Grüne.

Bilder: C. Addicks

und Verkaufsberaterin“. In Berlin wohnt sie in Alt-Treptow. Dort schrieb sie die Kurzgeschichten und Erzählungen, mit denen sie sich erfolgreich an den verschiedensten Autorenwettbewerben beteiligte. Sogar zu einem so trockenen Literaturwettbewerbsthema wie „Karten, Grenzen, Landvermessung“ fand sie Worte, mit denen sie die Jury begeistern konnte. Ihre ersten zehn Tage in Rottweil hat sie mit Arbeit, mit Spaziergängen und dem Kennenlernen der Schüler im Konvikt verbracht. Dort hat sie während der drei Monate Kost und Logis. Mit Stauen verfolgte sie die Entstehung des Erntedankteppichs in der Kapellenkirche: „So etwas kenne ich nicht, ich bin reformiert“. Kein Problem, den breiten

schwäbischen Dialekt zu verstehen hatte Doris Wirth beim Besuch der Premiere von „Mordskerle“ im Hausener Adler: „Das ist dem Schweizerdeutsch nicht unähnlich. Wir sagen ja auch ‚gsi‘ für ‚gewesen‘“.

Von Lieblingsplätzen

Einen Lieblingsplatz hat die Autorin auch schon gefunden: Der Bockshof mit dem freien Ausblick auf den Neckar und ins Grüne haben es ihr angetan. Bei ihrem Vorstellungsgespräch vor ein paar Monaten war sie zum ersten Mal in Rottweil. Zu den Dingen, die sie bis Dezember unbedingt tun möchte, gehört es, einen echten Rottweiler Hund zu streicheln.

Das Amt

Offiziell begrüßt worden ist Rottweil neue Stadtschreiberin Doris Wirth am Dienstag, 25. September, um 19.30 Uhr, im Festsaal des Bischöflichen Konvikts. Drei Monate lang wird die gebürtige Schweizerin nun in Rottweil verweilen, um an ihrem neuesten literarischen Werk zu arbeiten. Zudem wird Doris Wirth das literarische Leben der ältesten Stadt Baden-Württembergs mit mehreren Lesungen und einer Schreibwerkstatt bereichern.

Das Programm

Die Stadtschreiberin



39 Termine nennt der Rottweiler Literaturkalender für die Monate September bis Dezember 2012, bei sieben davon steht der Name Doris Wirth: Sie liest am Samstag, 6. Oktober im „Schwarzen Lamm“ (Metzgergasse 7) unter der Überschrift „Verehrt, versehrt, verwehrt“. Die Jugendschreibwerkstatt unter ihrer Leitung beginnt am 11. Oktober. Zu einer Literaturmatinee lädt die Stadtschreiberin gemeinsam mit Lena Hach, ebenfalls aus Berlin, am Sonntag, 21. Oktober um 11 Uhr ins Kutschenhaus (neben Kapuziner). Am 21. November ist Doris Wirth Mitglied des „Rottweiler Quartetts“ (20 Uhr im Zimmertheater). Dort findet am Sonntag, 2. Dezember auch eine Lesung mit Dramen statt, zu der zwei weitere Autoren eingeladen sind: „Außer Kontrolle“. Ebenso die Verabschiedung am 13. Dezember, 19.30 Uhr, bei der Teilnehmer der Jugendschreibwerkstatt ihre Texte präsentieren werden. Die Stadtschreiber-Stelle ist ein literarisches Stipendium der Stadt Rottweil. Info: Kulturamt der Stadt Rottweil unter Telefon 0741/494-301 oder -219.